Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

252 (5.11.1904) 2. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 70 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentl. Beilage.
Druck und Verlag von **R. Barth in Ettlingen.**

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 252. **2. Blatt.** Ettlingen, Samstag den 5. November **1904**

Der Hererokrieg.

Nach einer Meldung des deutschen Generalkonsulats aus Kapstadt berichtete der englische Resident in Maseking, daß 400 meistens unbewaffnete Hereros die Grenze nach dem Betshuana-Land-Protektorat überschritten hätten. Es seien bereits Schritte ergriffen, die bewaffneten Leute zu entwaffnen. Kapitäne waren nicht darunter. Ein Uebertritt von Eingeborenen Deutsch-Südwestafrikas nach Kapland sei in neuer Zeit nicht erfolgt.

Ein weißer Rabe.

Daß die Haltung der deutschen Presse von einem englischen Blatte vorurteilslos anerkannt wird, geschieht selten genug, um nicht übersehen zu werden. In Sachen des englisch-russischen Konfliktes ist die „Pall Mall Gazette" ehrlich genug, das korrekte Verhalten der öffentlichen Meinung Deutschlands rühmend festzustellen. „Rußland — so schreibt das Blatt — ist durch Deutschland hinlänglich ermutigt worden nnd hat von der „wohlwollenden Neutralität" noch genug übrig für die Dauer des ganzen Krieges. Aber man kann nicht sagen, die Kriegspartei in Petersburg sei den deutschen Zeitungen zu Dank verpflichtet in Sachen des Zwischenfalls in der Nordsee. Die deutsche Presse hat von Anfang an den Frevel deutlich als solchen gekennzeichnet und die tolle Erzählung des wunderlichen Admirals, von den phantastischen Torpedobooten, rückhaltlos lächerlich gemacht. Dadurch haben unsere deutschen Zeitgenossen dem Zaren und dem Grafen Lamsdorff zweifellos den Rücken gestärkt gegen die Kriegspartei, und dafür verdienen sie unseren Dank. Die Sache ist die, daß die rücksichtslose russische Methode — oder der Mangel an Methode — der deutschen Gewissenhaftigkeit über die Hutschnur ging. Es gibt Grenzen selbst für die Ungeniertheit, womit eine fremde Macht uns Engländer behandeln darf."

Vermischtes.

‡ Karlsruhe, 4. Nov. Strafkammer. Von den vor der heutigen Strafkammer zur Verhandlung stehenden Berufungssachen richteten sich zwei gegen Entscheidungen des Schöffengerichtes Ettlingen. Beide Berufungen wurden verworfen und damit folgende Urteile der Vorinstanz bestätigt: Goldschmied Johann Pfrommer aus Engelsbrand wegen Bettels und Uebertretung des §363 R.St.G.B. 20 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde; Makler Sebastian Linhard aus Mörsch wegen Unterschlagung 4 Wochen Gefängnis. — Wegen Unterschlagung, Diebstahls und Urkundenfälschung hatte sich der Fabrikarbeiter Karl Damm aus Busenbach zu verantworten. Der Angeklagte unterschlug im Mai von den ihm zur Auszahlung an den Sparkassenrechner Kunz in Busenbach durch den Heizer Böhm übergebenen 2 Mk. den Betrag von 1 Mk. Im Laufe der Monate Juni bis August entwendete Damm in dem Dampfkesselraum der Spinnerei Ettlingen dem Heizer Böhm aus einem Säckchen nach und nach den Betrag von 23.70 Mk. Des weiteren hatte der Angeklagte sich einer Urkundenfälschung schuldig gemacht. Er wurde zu 36 Tagen Gefängnis verurteilt.

— Aus Bayern, 2. Nov. In der Nähe von Moosburg bei Freising waren der Graf und die Gräfin Holnstein auf der Hasenjagd. Wie die Zeitungen berichten, wurde der Graf durch einen Schrotschuß aus dem Gewehr der Gräfin, der nach der „Freisinger Zeitung" die Lunge verletzte, getroffen. Nach der einen Lesart läge Unvorsichtigkeit vor, nach einer andern glitt die Gräfin an einem Abhang aus, wobei sich ihr Gewehr entlud.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 8. Nov. A. 15. „Maja", Drama in 3 A. v. Albert Geiger. „Sphinx", Lustspiel in 1 A. v. Eugenie delle Grazie. Anfang 7, Ende ½10 Uhr.
Donnerstag, 10. Nov. C. 14. „Die Räuber," Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. Anfang ½7 Uhr.
Freitag, 11. Nov. B. 15. „Der Widerspenstigen Zähmung", komische Oper in 4 A., Musik v. Hermann Götz. Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.
Samstag, 12. Nov. C. 15. Neueinstudiert: „Der Veilchenfresser", Lustspiel in 4 A. v. G. von Moser. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 13. Nov. A. 17. „Der Kuß" Volksoper in 2 A., Musik v. Smetana. „Sonne und Erde", Ballet in 2 A. (5 Bildern) von Haßreiter u. Gaul, Musik v. J. Bayer. Anfang ½7, Ende gegen 10 Uhr.

Carl Roos, Bankgeschäft, **Ettlingen**

Telephon Nr. 60.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehle ich meinen feuer- und einbruchsicher gebauten

Stahlpanzer.

Ich übernehme Wertpapiere zur Verwahrung als

offene Depots,

besorge die vollständige Verwaltung des Depositums und stelle den Hinterlegern alle Einrichtungen und Vorteile, welche eine regelmäßige Bankverbindung bietet, zur Verfügung.

In meinem Stahlpanzer vermiete ich **eiserne Schrankfächer (Safes)** unter Selbstverschluß der Mieter.

Geschlossene Depots

übernehme ich mit und ohne Wertangabe. Die Gebühr für die Uebernahme geschlossener Depots richtet sich nach dem dafür in Anspruch genommenen Raum und dem angegebenen Wert.

9)

Rat's Frida.

Kleinstadt-Roman von H. v. Bromberg.

(Fortsetzung.)

„Was gibt es?" fragte der Rat und wandte sich zu der Tochter: „Bist Du mit meinen Intentionen zufrieden?" Er sah sie dabei sonderlich mitleidig an.

„Ich werde gehorchen," stammelte sie nun, wie gebrochen durch diesen ruhigen, überlegenen Blick, und schwankend ging sie aus dem Zimmer.

Die Schwestern vernahmen die Nachricht nicht mit allzu großer Betrübnis. Sie hatten sich nie viel um das Ding gekümmert, und es war ihnen so ziemlich gleich, ob Frida hier oder irgendwo anders weilte. Ja, sie beglückwünschten sogar die Schwester, daß sie nun in die Residenz käme, wo sie neue Bekannte und Vergnügungen aller Art haben würde, und beneideten sie darum.

„Sie wußten freilich nicht, wie viele Tränen die wilde Frida am Herzen der Mutter weinte und wie schwer es ihr wurde, aus dem Elternhause in die Fremde zu gehen.

Am nächsten Mittwoch geleitete der Rat seine Tochter Frida auf den Bahnhof. Die Mutter und Geschwister waren auf seinen besonderen Wunsch nicht mitgegangen, um dem Kinde den Abschied von der Heimat und den Lieben nicht zu schwer zu machen.

Mechanisch nahm Frida das Billet, welches ihr der Vater in die Hand drückte, und das reichliche Taschengeld, bestimmt für die erste Zeit ihres Aufenthaltes in der Residenz. Von den Ermahnungen, welche ihr der Rat sonst noch mit auf den Weg gab, vernahm sie wenig oder gar nichts.

„Papa," fragte sie schüchtern, als es zum Einsteigen läutete, „wann darf ich wieder nach Hause kommen?"

Der Rat sah sie erstaunt an.

„Liebes Kind," sagte er darauf sehr langsam und nachdrücklich, „Madame Rehbein sieht es nicht gern, daß ihre Zöglinge in den ersten Jahren nach Hause fahren. Das ist nach meiner Meinung auch eine sehr vernünftige Ansicht. Solch ein vierzehntägiger Besuch lenkt vom Studium ab — und hat keinen Zweck."

Ein leises Schluchzen des Mädchens unterbrach ihn.

„Sei vernünftig Frida!" sagte der Rat ärgerlich. „Wir werden Dir ja schreiben."

Damit schob er sie in ein Coupee zweiter Klasse, drückte ihr noch einmal die Hand, grüßte mit Hut und Hand, und der Zug führte Frida von der Heimat fort, weiter und weiter. — —

Ein wilder Trotz überkam das Mädchen, als die heißesten Tränen versiegt waren. Ihre ganze ungebändigte Natur brach hervor, und als sie jetzt so nachdenklich vor sich hinsah, da lag in den dunklen Augen so viel Starrsinn und Entschlossenheit, daß man fühlte, dieses Mädchen würde sicher durchsetzen, was es sich vorgenommen hatte.

„Ich werde mich so betragen, daß Madame Rehbein mich nach Hause schicken muß," dachte sie bei sich, und war fest davon überzeugt, daß das nicht allzu lange dauern würde.

* * *

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 20635. Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Schlachthof in Karlsruhe betr.

Laut Mitteilung Gr. Bezirksamts Karlsruhe ist im städtischen Schlacht- und Viehhofe in Karlsruhe die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Ueber den Schlacht- und Viehhof wurde die Sperre gemäß § 56 des Reichsgesetzes betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 verhängt.

Ettlingen, den 3. November 1904.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters werde ich von den zur Konkursmasse der Glaserei und Schreinerei **Emil Nagel** in **Ettlingen** gehörenden Objekte nachverzeichnete Gegenstände am

Montag, den 7. November 1904, vormittags 10 Uhr beginnend,

auf dem Lagerplatz in Ettlingen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

ca. 100 Festmeter geschnittenes Holz, verschiedene Sortimente, 1 forlener und 3 eichene Stämme, 2 Birnbaumstämme, ein größeres Quantum Glas.

Ettlingen, den 30. Oktober 1904.

Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nr. 6537. Die Abhaltung der Herbst-Kontrollversammlungen betr.

Bei der am

Montag, den 7. November 1904, mittags 12 Uhr,

in Ettlingen — Exerzierhaus der Unteroffizierschule — stattfindenden Herbst-Kontrollversammlung haben folgende Mannschaften aus hiesiger Stadt zu erscheinen:

Alle Dispositionsurlauber und Reservisten mit Einschluß der Halbinvaliden und Garnisondienstfähigen sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Jahrgänge 1897 bis 1904 und der zwischen dem 1. April und 30. September 1892 Eingestellten, ausschließlich der als unsichere Dienstpflichtige Eingestellten. Es haben auch diejenigen Mannschaften der oben genannten Jahresklassen zu erscheinen, welche wegen körperlicher Gebrechen hinter die letzte Jahresklasse der Reserve, Landwehr I oder II zurückgestellt sind.

Fehlen bei der Kontrollversammlung, **Erscheinen zu einer andern als für den Jahrgang festgesetzten Kontrollversammlung** sowie Zuspätkommen werden mit Arrest bestraft.

Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Zigarren ꝛc. **vor** dem Betreten des Kontrollraumes abzulegen. Zuwiderhandlungen werden mit Arrest bestraft.

Ettlingen, den 24. Oktober 1904.

Bürgermeisteramt.
Häfner. Günther.

Jagd-Verpachtung.

Nr. 6601. Am **Montag, 14. November l. J. vorm. 11 Uhr, wird die Jagd der städtischen Gemarkung Ettlingen im Rathause zu Ettlingen in 4 Abteilungen** auf die Dauer von 6 Jahren **öffentlich verpachtet.**

Der	I.	Jagddistrikt	umfaßt	220	Hekt. Feld	667	Hekt.	Wald.
„	II.	„	„	136	„ „	452	„	„
„	III.	„	„	492	„ „	75	„	„
„	VI.	„	„	260	„ „	390	„	„

Entwurf des Pachtvertrags nebst Beschreibung liegt diesseits zur Einsicht auf.

Unbekannte Jagdliebhaber haben den Jagdpaß oder ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde darüben vorzuweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Ettlingen, 27. Oktober 1904.

Der Gemeinderat.
Häfner. Günther.

Jagdverpachtung.

Am **Dienstag, den 8. November d. Js., vormittags 11 Uhr,** wird die Ausübung der Gemeindejagd Schöllbronn, umfassend ca. 690 Hektar Wald und Feld auf weitere 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Schöllbronn, den 29. Oktober 1904.

Bürgermeisteramt.
Hennhöfer.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Malsch versteigert am

Dienstag, den 8. d. Mts.,
nachmittags 1/2 4 Uhr,

im Hofe der Schweinefaselhalter Ignaz und Konrad Buhlinger

Auf dem Bahnhofe der Residenz, wurde sie von einer Lehrerin, Fräulein Anderson, empfangen, einer schon älteren, würdigen Dame, in deren grauem Augenpaar aber ein Meer von Liebe und Gutmütigkeit unverhüllt schimmerte.

Freundlich redete sie auf Frida ein, erzählte ihr von dem Leben im Institut und fragte sie liebreich nach der Heimat und Eltern. Und mit plötzlich hervorbrechendem Gefühl warf sich Frida ihr rückhaltslos in die Arme und schluchzte bei diesen Erinnerungen wieder so heftig, daß die alte Dame darob verwundert den Kopf schüttelte.

Aber diese weiche und versöhnliche Stimmung, welche einen Augenblick vorgeherrscht hatte, wich aus dem jungen Herzen, als Frida vor Madame Rehbein stand. Wie Nadelspitzen, so scharf, so prüfend ruhten die kalten Augen der Vorsteherin auf dem Mädchen.

„Sehen Sie mich an!" befahl sie.

Trotzig erhob Frida den Kopf und sah der Vorsteherin fest in die Augen.

„Wie alt?" fragte diese und zog ein großes Buch heran.

„Fünfzehn Jahre," entgegnete Frida kurz.

„Befleißigen Sie sich mir gegenüber eines artigeren Tones," sagte Madame Rehbein, indem sie schrieb.

„Wann geboren?"

„Am 29. Februar 18 . .—"

Nach einem halbstündigen Examen erklärte die Vorsteherin Frida für die dritte Klasse reif.

„Sie stehen also jetzt unter meiner Aufsicht," sagte sie zum Schlusse. Sie wohnen auf Numero 9 mit drei anderen jungen Mädchen zusammen. Halten Sie sich brav und geben Sie mir nicht Ursache zum Tadel!"

Frida ging, nicht eingeschüchtert, sondern nur bestärkt in dem Vorsatze, alles aufzubieten, um aus diesem Hause zu kommen — und nach drei Monaten war sie das Entsetzen aller Lehrer und Lehrerinnen.

Niemals hatte sie ihre Arbeiten angefertigt. Während des Unterrichts trieb sie allerlei dumme Dinge, unterhielt sich ganz laut mit ihrer Nachbarin, warf mit Papierstöpseln umher, antwortete nicht, wenn sie gefragt wurde und überschritt die Gesetze der Anstalt an jedem Tage in jeder nur denkbaren Weise. — —

Weder Ermahnungen und Strafen nützten etwas.

„Ich will fort von hier," sagte sie einmal zu einer ihrer Zimmergenossinnen, „und ich werde es erreichen, so wahr ich Frida heiße!"

Diese Worte wurden der Vorsteherin hinterbracht, und sie ließ Frida zu sich rufen.

„Sie sind nun schon ein halbes Jahr in in meiner Anstalt, nicht wahr?" fragte sie, ohne nach dem Mädchen hinzusehen.

„Allerdings!"

„Sie haben stets die schlechtesten Zeugnisse aus der ganzen Klasse gehabt, nicht wahr?"

„Ja!"

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Nicht ehrgeizig. Angeklagter (zu seinem Verteidiger vor der Verhandlung): „Sie, Herr Doktor, könnt mer dös net mache, daß i a bisle mehr Ehrverlust und a bisle weniger G'fängnis kriege tät?"

einen fetten, schweren Schweinefasel (zusammen zwei) wozu Steiliebhaber eingeladen werden.

Malsch, den 4. November 1904.

Der Gemeinderat.
Deubel, Bürgermeister.

Zu verkaufen oder zu verpachten:

17 ar 35 qm Acker im Settig,
60 „ 12 „ „ in den Lochäckern,
19 „ 98 „ „ in der langen Gewann.

Ettlingen, den 2. November 1904.

Ad. Becker, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Inhaber von Sparbüchern, die im laufenden Jahre weder **weitere Einlagen** noch **Rückerhebungen** zu machen beabsichtigen, werden höflichst ersucht, ihre Sparbücher behufs Zinsengutschrift baldigst bei diesseitiger Kasse abzugeben.

Ettlingen, 3. November 1904.

Verrechnung der Sparkasse.

Die Volksbank Ettlingen

e. G. m. b. H.

empfiehlt sich in

An- und **Verkauf** von **Staats-** und **Wertpapieren, Einlösung** von **Coupons,** ausländischen Geldsorten 2c.,

Annahme von **Geldern** zur Verzinsung je nach Kündigung zu **3, 3½** und **4** %,

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit, Gewährung von **Vorschüssen** und **Diskontierung** von **Wechseln,**

Vermietung einzelner **Tresor-Fächer** (Safes) behufs Aufbewahrung von Wertpapieren 2c.

zu den koulantesten Bedingungen.

Der Vorstand.

Kassenstunden: morgens von **8—12** und nachmittags von **3—5 Uhr.**

Bauplatz-Versteigerung

in **Ettlingen.**

Einige in schönster Lage befindliche **Bauplätze** werden im Auftrage des Besitzers am **Montag, den 7. November, vorm. 10 Uhr,** versteigert.

Zusammenkunft beim **Reichspostgebäude** in Ettlingen.

D. B.: **Karl Vogel** in Ettlingen.

Goldene Medaille. **Bruchleidenden** Paris 1896.

empfehle meine beliebten, Tag und Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder

ohne Federn, Monats-, Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe usw. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Mein langjähriger, erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Karlsruhe, Mittwoch, 9. November,** 9—5 Uhr, „Hotel alte Post", Ecke Hebel- und Kreuzstraße. [1.5

Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß ich ein

Friseur- & Haarschneidegeschäft im „Sternen"

eröffnet habe. Unter Zusicherung freundlicher und raschester Bedienung lade das geehrte Publikum zu zahlreichem Besuche meines Kabinetts ergebenst ein und zeichne

Hochachtend

Adolf Glaser.

Ettlingen, 28. Oktober 1904.

Rasieren 10 Pfg.

Haarschneiden 20 Pfg.

Sind Sie mein Kunde, so verlangen Sie neuesten Nachtrag; derselbe enthält viele wunderhübsche Neuheiten. Kennen Sie meine Waren nicht, dann sende ich Ihnen ein schönes Geschenk zur Probe nebst meinem reich illustrierten Katalog, welcher 2500 Nrn. u. Artikel enthält ganz umsonst, wenn Sie mir 20 ₰ für Rückporto einsenden.

Friedrich Wilhelm Engels, weltbekanntes Stahlwaren-Versandhaus. **Nümmen-Gräfrath, Solingen** Nr. 754.

(H. 69 561.

Achtung!

Der titl. Arbeiterschaft zur Nachricht, daß die hiesigen Friseure (speziell für Arbeiter) vom 1. November d. Js. den alten Preis wieder eingeführt haben.

Ettlingen, den 1. November 1904.

Zur **Stärkung** und **Kräftigung scrophulöser, schwächlicher, blutarmer Kinder** empfehle ich wieder meinen **beliebten, ärztlicherseits viel verordneten**

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste und wirksamste Lebertran. Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack** fein und milde, daher von Gross und Klein **ohne Widerwillen genommen.** Jahresverbrauch **stetig steigend,** bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. **Preis Mk. 2.30** Da **Nachahmungen, achte man beim Einkauf auf die Firma** des **Fabrikanten Apotheker Lahusen** in **Bremen.**

Frisch zu haben in **Ettlingen** bei **Apotheker Husemann.**

Reell! 2 Schwest., alleinst., 21 u. 24 Jahre, Barvermögen je 380 000 Mk., möcht. s. sof. m. ehrenhaft. w. a. g. vermögl. Herrn verheir. Aufrich. Bew. u. „Reform" Berlin S. 14 erb. (E. B. 5310.)

MAGGI's Suppen

Schutzmarke Kreuz-Stern

DIE BESTEN! **10 Pfg.**

Bezaubernd

ist ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint ohne Sommersprossen. Gebr. Sie nur **Dresdener Lana-Seife** Schutzmarke **HHD.** v. Hahn & Hasselbach, Dresden. à St. 50 Pfg in der **Stadt-Apotheke,** Ettlingen.

Schuhwaren-Geschäft

von

Jak. Müller, Ettlingen.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend zur Nachricht, daß ich in der

Kronenstraße Nr. 619

im Hause der Frau K. Baureithel Ww., gegenüber der Krone,

eine Filiale mit Reparatur-Werkstätte

errichtet habe und empfehle **Schuhwaren jeder Art** sowie **Winter-Artikel in großer Auswahl.**

Mein schon seit Jahren in der Leopoldstraße betriebenes Schuhgeschäft wird in unveränderter Weise weiter geführt und halte mich in **Maßarbeit** sowie **Reparaturen** bestens empfohlen.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Extra-Angebote!

Von **Samstg,** 5. bis **Mittwoch,** 9. November

bringen wir folgende Waren zu enorm billigen Preisen in den Verkauf:

Portemonnaies

!! in allen modernen Façons, nur reelle Qualitäten !!

Serie I

58 ₰

Wert bis **1.20** Mk.

Kinder-Portemonnaies **5** Pfg.

Serie II

68 ₰

Wert bis **1.50** Mk.

Freund & Comp., Ettlingen.

Ettlingen.

Strickwolle

frisch eingetroffen **in schönster Auswahl** und verschiedenen Preislagen sowie **Alleinniederlage** der Firma L. & S. Dreifus in Karlsruhe in **reiner**

Schafwolle,

gewaschen und **ungewaschen,** empfiehlt

Heinrich Diebold,
Leopoldstraße 293.

Vogelfutter

für **Kanarienvögel, Nachtigallen, Drosseln, Finken, Papageien** 2c., offen und Pakete, empfiehlt

Emil Reiß.

Zahn-Atelier
von
Richard Vogel,
Ettlingen, Kirchenplatz.

Nur 1 Mark
kostet 1 Los der beliebten

Straßburger Lotterie

11 Lose 10 ℳ Porto u. Liste 25 ₰.
Ziehung 12. November.
Günstige Gewinnaussichten.
1200 Gewinne Gesamtw.
39000 Mk.
10000 Mark Hauptgew.
Lose empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer,
Strassburg i. E.,
Langestrasse Nr. 107.
In Ettlingen:
Karl Dilger.

Bei
Katarrh,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Keuch- und Stickhusten, Schwindsucht, wie überhaupt bei allen Krankheiten, wo nicht selten rascher Kräfteverfall des Patienten eintritt, sei hiermit von neuem auf die große seit 31 Jahren als unübertroffen anerkannte Vorzüglichkeit des Rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

als Genuß-, Nähr- u. Kraftmittel hingewiesen. à Fl. 1.—, 1½ ℳ, Probefl. 0,60 in Ettlingen bei **Emil Reiß,** Drogenhandlung.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.

Carl Schöpf

Karlsruhe

Marktplatz.

Sonntag, den 6. u. 13. November bis 5 Uhr geöffnet.

Während der Messe

Ausnahmspreise in allen Abteilungen

Damenkonfektion	Herrenkleiderstoffe	Gardinen
Damenkleiderstoffe	Knabenkleiderstoffe	Teppiche
Damenwäsche	Trikotagen	Baumwollwaren
Pelzwaren	Flanelle	Aussteuerartikel.

Feste Preise.

Umtausch gestattet.

Neuheiten

in

Damen-Jacken und Paletots.

30.—, 28.—, 26.50, 24.—, 21.50
20.—, 18.75, 16.—, 15.50, 14.—
12.75, 11.—, 10.—, 8.75, 7.50

3.50 M.

Capes

von 3.50 bis 25.— Mk.

Kinderjäckchen von 2 bis 10 Mk.

Kindercapes von 2.25 Mk. an.

Auswahl zu Diensten.

Grösste Auswahl.

Freund & Comp., Ettlingen.

Billigste Preise.

Rauhhaariger

Pinscher,

Rattenfänger, pfefferfarbig fehlt seit Mitte Oktober. Auskunft über denselben nimmt gegen **gute Belohnung** entgegen

Christ. Oertel,

Karlsruhe, Kaiserstr. 101/103.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ M., Hotelb. 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.** (L. 878.)

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. (H. 4 3500.)

A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

„Cognac Badenia"

mit der Flagge

ärztlich ⊕ empfohlen.

Dieser Cognac wird in einer renommierten deutschen Cognac-Brennerei hergestellt. Derselbe ist abgelagert, mild, frei von Essenzen u. äther. Oelen, ein nach Charente-Verfahren verschnittnes Weindestillat.

Da ich in obiger Marke einen bedeutenden Abschluß gemacht und den **Alleinverkauf für Ettlingen und Umgebung** übernommen habe, anderseits um einen großen Umsatz zu erzielen, setze ich den Preis für diesen vorzüglichen Cognac auf nur

Mk. 2.—

für eine ¾-Literflasche (inkl. Glas) fest. **Ein einmaliger Versuch und Sie werden diese Marke stets wieder kaufen!**

Carl Bauer

am Holzhof.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft ertheilen:

Red Star Line in Antwerpen, Th. Augenstein in Malsch.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

Malz-Extrakt in fester Form.

2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.**

Paket 25 Pfg.

Niederlage bei

Emil Reiß in Ettlingen,
H. Husemann, Stadtapotheke in Ettlingen.
W. Röther, Apotheke in Langensteinbach.
J. Maisch in Malsch.

Des Kgl. Hofl. C. D. Wunderlichs

Zahnpasta, Odontine,

renommiert seit 1863, hat sich unter allen Zahnputzmitteln den größten Beifall verschafft, da sie Zähnen und Mund ihre volle Schönheit, Frische und Glanz bis ins Alter erhält. à 50 ₰ bei

Emil Reiß, Badenertorstraße.

Bettnässen. Sofortige Befreiung garantiert. Prosp. Zeugnisse ꝛc. frei durch **Herm. Marburg,** Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 76. (F a. 2089 g.)

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10** ₰ an
Gold-Tapeten „ **20** „ „
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 8.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Wechselformulare sind stets vorrätig in der Buch- u. Steindruckerei R. Barth.

Ettlingen.

Empfehle auf Weihnachten:

schöne **Haarketten** von 9 ℳ an mit Beschläg. schöne **Haarzöpfe** u. **Schlicks** von 2 ℳ an. **Zahnziehen** 50 ₰, **Haar- u. Hühneraugenschneiden** je 20 ₰, **Rasieren** 10 ₰ Prompte und billige Bedienung sichere zu und bitte um geneigten Zuspruch.

Karl Mösch, Friseur,
89. Rheinstraße 89.

Ettlingen.

Schuhwaren

nach Maß sowie

Reparaturen

fertigt schnell, solid und billig

Adolf Schreiber,
Schuhmacher, Leopoldstraße 230,
vis-à-vis vom „Sternen".

Auf ein neues Haus mit Anwesen werden auf

II. Hypothek 2000 M.

von einem guten Zinszahler **gesucht.** (Gut gesichert.)

Offerten unter Nr. 55 an die Expedition des Blattes.

Ettlingen.

Ein ordentlicher

Hausbursche

wird auf 15. November **gesucht** im **Gasthof z. „Erbprinzen".**

Gesucht für Hausarbeit eine

Frau od. Mädchen

auf einige Stunden täglich.

Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Ettlingen.

Jüngere

Taglöhner

finden zum Eintritt per 7. November dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Hepp.

Ettlingen.

Unmöbliertes Zimmer

mit Kochofen, mit oder ohne Küche, an ordnungsliebende Person sogleich oder später zu vermieten.

Hildastraße 584.

Ettlingen.

2 Wohnungen,

je 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder auf 1. Januar zu vermieten.

Pforzheimerstraße 740.

Ettlingen.

Schön möbliertes

Zimmer

an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten.

Hildastraße 584.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 1/4 7 Uhr ist

Fräulein

Mathilde Mayer

unerwartet schnell in ein besseres Leben abberufen worden.

Ettlingen, den 5. November 1904.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Rudolf Raquot, Oberregierungsrat.

Beerdigung Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Eislaufverein.

Dienstag, den 8. November, abends 1/2 9 Uhr, im „Hirsch" (Nebenzimmer)

Generalversammlung:

1. Bericht und Abrechnung pro 1903/04.
2. Voranschlag pro 1904/05.
3. Neuwahlen.
4. Eiswiese.

Zahlreiche Beteiligung wegen des wichtigen Punktes 4 erwünscht.

Bauernverein Ettlingen.

Einladung.

Morgen **Sonntag mittag 1/2 4 Uhr** findet im Gasthaus zum „Engel" eine

Versammlung

statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Herr Vereinsanwalt Trunk hält einen **Vortrag** über Expropriation (Enteignung) speziell für Ettlinger Verhältnisse.

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Der Vorstand: Maisch.

Zur Kirchweihe
empfiehlt

vorzüglichen **Neuweierer,**
alte und neue Weine,
prima Ettlinger

sowie von jetzt ab
jeden Tag
frischen Gänsebraten.

Elias Mayer
z. „Rose".

Sämtliche Sorten Obstbäume,

besonders **Pfirsich** und **Kirschen** sowie mehrere Tausend starke **Johannisbeeren** empfiehlt billigst

Erich Iben,
Baumschule und Gärtnerei am Staatsbahnhof.

„Darmstädter Hof".

Kirchweih-Sonntag und **Montag**

große Tanzbelustigung

Musik der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule.

Gute Speisen und Getränke.

Es ladet ergebenst ein

Johann Lutz.

Empfehle in großer Auswahl die

Parfümerie- und Toilette-Artikel

der Firma
Wolff & Sohn, Karlsruhe,
ferner
Frisier- und Staubkämme, Haarbürsten, Toiletteschwämme. Sämtliche Artikel zur Zahnpflege. Diverse Haarwasser.

Rudolf Schindler,
Friseurgeschäft, Kronenstraße,
Ettlingen.

Wegen Entbehrlichkeit ist ein nur 3 Monate im Gebrauch gewesener

Milchkühl- und Entrahmungsapparat

3teilig, im Gebrauch sehr praktisch, billig **zu verkaufen.** [6.

Ziegelhütte Ettlingenweier.

Ettlingen.

Bratenfett

40 Pfg. per Pfund

Rob. Britsch.

Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, frisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?**

Der gebrauche nur **Radebeuler**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Emil Reiß,** Ettlingen, **J. Gingelmaier,** Sulzbach.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrgemeinde.

24. Sonntag nach Pfingsten. (6. Nov.)

6 Uhr: Frühmesse.
7 1/4 Uhr: Seminaristengottesdienst mit Predigt.
8 1/4 Uhr: Schülergottesdienst mit Homilie.
9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt.
1 1/2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen.
2 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschaft.

Evangelische Gemeinde.

Reformationsfest.

9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. (Kollekte.)
10 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
8 Uhr: Vortrag.
Donnerstag 8 Uhr abends Wochengottesdienst.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich Richard Barth in Ettlingen.